

# AMERIKANISCHES RAUS AUS EL SALVADOR

Ronald Reagan und seine Hintermänner haben ein neues Schlachtfeld gefunden: EL SALVADOR.

Bisher unterstützte die US-Regierung den Terror der Militärjunta und der rechtsradikalen Organisation "Orden" indirekt:

- in den nächsten Monaten werden rund 1000 Soldaten und Offiziere der Streitkräfte El Salvadors in den USA ausgebildet
- mindestens 44 Militärberater der USA unterstützen den Terror direkt in El Salvador
- die Militärhilfe der USA in diesem Jahr beträgt mindestens 150 Millionen Dollar

Der Widerstand gegen die Unterstützung der Junta durch die US-Regierung wächst zwar weltweit, aber die US-Spitzen gaben zu verstehen, sie werden kein "zweites Nicaragua" zulassen. Haigs Staatssekretär Thomas Sanders ließ verlautbaren:

"...die strategischen Interessen-Panamakanal und Olnachschublinien sind (bei einem Sieg der Guerilla) in Gefahr" (HA 5.2.82). Er sagte auch:

"Verhandlungen mit den Guerilleros sind ausgeschlossen" (HA 10.2.82). US-Außenminister Haig stellte klar: "President Reagan hat starke Bedenken gegen die Entsendung von US-Truppen nach El Salvador-außer in Notfall" (HA 5.2.82)..

Dieser "Notfall" wird wohl bald eintreten, denn, so Haig, gibt es in El Salvador ein militärisches Patt, das, nach Meinung von Militärexperten "langfristig einer Niederlage der Junta gleichkommt" (HA 14.1.82)..

Also ist der Einsatz der US-Truppen in El Salvador nur noch eine Frage der Zeit.

**WIR SAGEN NEIN!!**

-FÜR DEN SIEG DES VOLKES UND DER GUERILLA IN EL SALVADOR

-YANKIES RAUS AUS EL SALVADOR

**DEMOS:** 15.5.: Zentrale Demo in Frankfurt  
27.5.: Große Demo in Hamburg

Auf Tage X, also wenn die amerikanischen Truppen in El Salvador einmarschieren, sind alle aufgerufen, an einer großen Protestdemo teilzunehmen. Wir werden es den Reagans und Co schon zeigen!!!  
DEMO AM TAG X, 16 UHR GERHARDT-HAUPTMANN PLATZ





# ROTER MAULWURF

## INITIATIVE ZUM AUFBAU EINER REVOLUTIONÄR - SOZIALISTISCHEN JUGENDORGANISATION

Regierungen und Parteien suchen das "Gespräch mit der Jugend", und so sprechen sie mit uns: mit dem Polizeiknüppel in Berlin, mit der Anknüpfung von Schulschließungen in Hamburg, mit Massenverhaftungen in Nürnberg.... Das sind die lauten Töne. Die Leisen sind vielleicht noch schlimmer: Leistungsdruck in den Schulen, für immer mehr Jugendliche keine Chance auf einen Ausbildungsplatz. Und im Hintergrund wächst, scheinbar unaufhaltsam die Gefahr eines alles vernichtenden Atomkrieges. Keine Zukunft? Aussteigen? Verzweifeln? Das Gegenteil ist richtig! Aufwachen! Einmischen! Kämpfen! Aber Mut alleine genügt nicht. Wir müssen gemeinsam handeln, und wir müssen bewußt handeln! Deshalb rufen wir auf zum Aufbau einer einseitigen, revolutionär-sozialistischen Jugendorganisation! Die ersten Gruppen gibt es bereits.

### wofür wir eintreten

• Die stärkste Bedrohung geht heute zweifellos von den Aufrüstungsplänen aus. Deshalb unterstützen wir den Kampf gegen die Neutronenbombe und gegen die Aufstellung der neuen Atomraketen in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir fordern: Einseitige Abrüstung! Keine Verlängerung der Wehrdienstzeit! Austritt aus der NATO!

• Kaum einem Jugendlichen bleibt heute die Jagd nach einer Lehrstelle erspart. Mädchen werden dabei besonders benachteiligt.

Wir fordern garantierte Lehrstellen für jeden Schulabgänger! Die Jugendarbeitslosigkeit ist nur ein besonders krasser Ausdruck der gesamten Arbeitslosigkeit.

Wir fordern die Verteilung der Arbeit auf alle Mündel 35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich!

• Auch bei unerträglichen Umständen sind wir gezwungen, weiter bei unseren Eltern zu wohnen. Eine Wohnung zu finden, die noch bezahlbar ist, ist so gut wie unmöglich geworden. Die Freiheit der Großgrund- und Hausbesitzer, aus Wohnraummangel Profit zu schlagen, wird durch den Staat mit Gewalt verteidigt.

Wir sind solidarisch mit der Hausbesetzerbewegung. Wir fordern die Erhaltung und Schaffung von billigen Wohnraum!

• BAFÖG wird gekürzt, Schulen sollen geschlossen werden.

Wir fordern: Keine Kürzung der Sozialleistungen! Bildung statt Bomben!

• Energie und andere Konzerne zerstören die Umwelt und unsere Gesundheit. Auch hier gilt: Das höchste Recht ist das Recht auf Profit. Das Recht auf Gesundheit zählt weniger.

Weg mit den Atomkraftwerken! Keine Profitinteressen vor Umwelt- und Gesundheitsinteressen!

• Disziplinierung in Schule, Kaserne und Betrieb soll uns zu angepaßten Staatsbürgern und zuverlässigen Arbeitnehmern machen. Wehren wir uns!

• Mädchen und Frauen sind noch lange nicht gleichberechtigt. Immer noch gibt es ungleichen Lohn für gleiche Arbeit. In vielen Berufen gilt praktisch ein Berufsverbot für Frauen.

Wir fordern gleiche Ausbildungsmöglichkeiten! Der § 218 bedeutet für die Betroffenen bei einer Abtreibung erniedrigende Umstände oder die Androhung von Strafen. Der § 218 muß ersatzlos gestrichen werden!

• Die Arbeitslosenzahlen steigen, die Preise auch, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten werden größer... da braucht man Sündenböcke.

Schluß mit der Diskriminierung von Arbeitslosen! Wir müssen der Ausländerhetze und der Verfolgung und Verächtlichmachung aller Minderheiten entschieden entgegenreten!

• Selbst unsere Freizeit wird vermarktet. Eine ganze Industrie lebt davon. Und sie ist mächtig genug, uns unseren Geschmack vorzuschreiben.

Sprengen wir diese "Freizeit nach Vorschrift"! Kämpfen wir für die Möglichkeit, selbst aktiv werden zu können! Für den Aufbau von selbstverwalteten Jugendzentren!

### Für den Sturz des Kapitalismus

Wir werden nichts verändern können, wenn wir die Zusammenhänge nicht erkennen. All die genannten Punkte sind nicht etwa "Fehlentwicklungen" dieses Gesellschaftssystems sondern ihr direkter Ausdruck. Sie sind die logische Folge der kapitalistischen Produktionsweise.

Wir kämpfen an jedem einzelnen Punkt, aber endgültig und vollständig können wir unser Ziel nur erreichen, wenn wir den Kapitalismus als Ganzes stürzen. Es ist eine Illusion, zu glauben, daß wir diese Ziele über Reformen verwirklichen können. Nur durch eine Revolution ist dies möglich!

Genauso deutlich müssen wir auch sagen, wer alleine diese Revolution machen kann: die Arbeiterklasse. (Damit meinen wir alle Menschen, die gezwungen sind täglich ihre Arbeitskraft zu verkaufen.) Auch wenn die Arbeiterklasse in ihrer Mehrheit heute noch der SPD vertraut und durchaus nicht revolutionär gesinnt ist, kann sie durch keine andere Kraft ersetzt werden. Wir arbeiten unter anderem in der Gewerkschaftsjugend und treten dort für eine klassenkämpferische Politik der Gewerkschaften ein.

### Sozialismus!

Der Sozialismus, den wir wollen, kann in den bürokratischen Systemen in der Sowjetunion, in China und Albanien kein Vorbild sehen. Deshalb halten wir es für unerlässlich, eine Alternative aufzubauen zu den Jugendorganisationen, die sich an diese Vorbilder halten.

Wir kämpfen für ein Räte-System. Das bedeutet Selbstverwaltung auf allen Ebenen, einschließlich der Möglichkeit auch mehrere Parteien zu bilden. Sozialismus bedeutet nicht nur Selbstbestimmung im Produktionsbereich sondern soll auch eine Veränderung der zwischenmenschlichen Beziehungen ermöglichen, Vereinsamung und Anonymität beseitigen, Entfremdung in allen Bereichen aufheben.

### Eine internationale Perspektive

Wenn die Revolution erfolgreich sein soll, muß sie international sein. Deshalb unterstützen wir auch die Kämpfe in anderen Ländern, z.B. die Revolution in El Salvador oder den antibürokratischen Aufbruch der Arbeiterklasse in Polen.

Deshalb treten wir für den Aufbau einer revolutionären Internationale ein.

Unsere Organisation darf kein Parteiladen werden! "Fehl und Gehorsam" lehnen wir ab. Wir sind für die freie Diskussion. Auch Minderheiten müssen die Möglichkeit haben, ihre Meinung allen Mitgliedern bekannt zu machen und sich zu einer Fraktion zusammenzuschließen. Aktionen werden durch Mehrheitsbeschluß festgelegt. Gemeinsames Handeln nach außen!

DIE REVOLUTIONÄR-SOZIALISTISCHE JUGENDORGANISATION  
SOLL KÄMPFEN UND LERNEN!

**MACH MIT BEIM AUFBAU!**